

Rundbrief Oktober 2021: Ja, wenn es den Kiezverein nicht gäbe...

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

am Ende des Sommers ist der große Kriegsrat gewählt, und die Indianer sind müde. Drum wäre im Soldiner Kiez nicht viel los, wenn, ja wenn es den Soldiner Kiez e.V. nicht gäbe. Drinnen wie draußen bieten wir Geschichte, Kultur und Bildung. Wir ziehen über den St. Elisabeth-Kirchhof II und über die Badstraße, treffen uns geimpft, genesen oder getestet in der Böttgerstraße 17, wo unser Urban Gardening-Projekt „Wilde 17“ haust, empfangen unter der Auflage von 3G in der NachbarschaftsEtage Fabrik Osloer Straße zu Vorträgen oder Diskussionen und versammeln uns unter gleichen Bedingungen im Hotel Big Mama. Doch nun zu den Details.

Unsere Kiezhistorikerin Diana Schaal glänzt diesmal mit zwei **Führungen** und zwei **Lichtbild-Vorträgen**: Am **Sonntag, den 3. Oktober 2021**, erläutert sie Grabmale und Biografien von Personen auf dem **St. Elisabeth-Kirchhof II und dem Sophien-Kirchhof III**. Der insgesamt etwa anderthalbstündige Spaziergang endet am **ElisaBeet**, dem Urban Gardening-Gelände am Nordrand des Gräberfeldes. Dort empfängt Maria Stieger und erläutert das Projekt. Treffpunkt ist um **14.00 Uhr am Friedhofseingang** in der [Wollankstraße 66](#).

Am **Samstag** darauf, dem **9. Oktober 2021**, geht Diana **Stolpersteine im Badstraßen-Kiez** ab und bringt die Geschichten der dort verewigten Ermordeten, größtenteils jüdische Mitbürger*innen, zu Gehör. Treffpunkt ist um **13.00 Uhr vor der Kneipe „Kater und Goldfisch“**, [Uferstraße 1](#) (Ecke Badstraße).

Am **Samstag, den 23. Oktober 2021, um 19.00 Uhr** freut sich Diana dann, dass sie endlich ihren Lichtbild-Vortrag über das „**Mittelalter in Berlin**“ halten kann. Neben Architektur und Rechtssymbolik aus dem Bereich der heutigen Innenstadt zeigt sie mit Hilfe von Lichtbildern auf, was es mit dem „Berliner Unwillen“ und dem Gespenst im Stadtschloss auf sich hat. Veranstaltungsort ist der **Saal in der Nachbarschafts-Etage Osloer Fabrik**, [Osloer Str. 12](#). Zugang über den 2. Hinterhof, Aufgang B, **1. Stock**.

Am selben Ort widmet sich Diana dann am **Mittwoch, dem 27. Oktober, um 18.00 Uhr** mit einem Lichtbild-Vortrag der **Geschichte des Soldiner Kiezes**. Eine Reise vor allem in die Zeit um 1900. Nicht zuletzt aufgrund der Corona-Pandemie ist die Anzahl der Teilnehmer*innen an den Führungen und Lichtbild-Vorträgen begrenzt. Daher sollen sich die Interessierten anmelden, und zwar unter den E-Mail-Adressen bzw. Anmeldeformularen, die auf Dianas Website <https://www.schoene-kiezmomente.de/> angegeben sind. Dort finden sich auch ausführliche Beschreibungen ihrer Angebote. Zur Not tut es eine E-Mail an post@schoene-kiezmomente.de.

Unser Urban Gardening-Projekt in der [Böttgerstr. 17](#) bietet zusammen mit Küpal e.V. sowie Arbeit und Leben M-V e.V. am **Samstag, den 2. Oktober 2021**, einen **Workshop zu Interkultureller Identität**, und am **Sonntag, den 3. Oktober 2021**, einen **Workshop zu Interkultureller Kommunikation** an, und zwar **jeweils von 11.00 bis 15.00 Uhr**. Mit erfahrungsorientierten Methoden sollen die Teilnehmer*innen zum Nachdenken gebracht werden. Nähere Informationen finden Sie unter <https://soldinerkiezverein.de/veranstaltungen/>. Es gibt eine Kinderbetreuung. Leider kann nur eine begrenzte Zahl von Personen teilnehmen. Daher ist eine Anmeldung erforderlich unter info@kuepal.com.

Für den **Montag, den 4. Oktober 2021**, freuen wir uns, auf eine Veranstaltung von alten Freundinnen hinzuweisen. Melanie Stiewe und Birgit Bogner haben um **17.30 Uhr eine Lesung im MitteMuseum**, [Pankstr. 47](#) organisiert. Robert von Lucius liest **Briefe**, die sein Verwandter Reinhart von Lucius in den Jahren **1943 bis 1948** aus dem zuerst bombardierten, dann umkämpften und schließlich blockierten **Berlin** an seine Frau geschrieben hat. Robert von Lucius hat diese berührenden Zeitzeugnisse aus seinem Familienarchiv unter dem bezeichneten Titel **„Keine Illusionen irgendwelcher Art“** veröffentlicht. Anmeldungen sind erwünscht unter smart@artem-berlin.de.

In der gleichen Woche lädt das **Philosophische Café** zu seiner Herbstsitzung ein. Thomas Kilian stellt sein neues Buch „Die Wahrheit der Systeme. Zur gesellschaftlichen Konstruktion von Wissen“ vor. Bei dieser Untersuchung geht es um **Fluch und Segen einer Welt, die ihr Heil in der reinen Klugheit sucht**. Etwas mehr unter: <https://thomaskilian1966.com/lehramt/> Oder am **Mittwoch, den 6. Oktober 2021, um 19.00 Uhr** in der **NachbarschaftsEtage Fabrik Osloer Straße**, [Osloer Str. 12](#), 1. Hof, Aufgang A, **4. Stock**. Leider gibt es hier keinen Aufzug. Da bei der Veranstaltung eher Kenner*innen und Liebhaber*innen erwartet werden, verzichten wir auf die Pflicht zur Anmeldung.

Eine Woche später findet unser bewährtes **Kiezpallaver** statt. Am **Mittwoch, den 13. Oktober 2021, um 19.00 Uhr** trifft sich der Verein im **Hotel Big Mama, Koloniestraße 24**, 2. Hinterhof. Wir tauschen uns über das Neueste im Kiez aus und freuen uns auf Interessent*innen. Und wir ärgern uns gemeinsam, dass wir es immer noch nicht geschafft haben, einen Artikel über die schönen „Upgrading Maria 2021“-Festwochen im Sommer oder zumindest über das interreligiöse Gespräch in diesem Rahmen auf unsere ansonsten wie immer sehenswerte Website gebracht zu haben. Überprüfen Sie unter <https://soldinerkiezverein.de/>, wann wir das endlich schaffen.

Das **Video** über das Gespräch zu „**Weibliche Vorbilder in den Abrahamischen Religionen**“ steht beim Soldiner Kiez Kurier dagegen schon lange online: <https://www.youtube.com/watch?v=5PtoAF93Fm0>
Sehen Sie also nach, ob die Diskussion Sie genauso inspiriert wie den Kiezreporter.

Zum Datenschutz: Wer aus unserem Verteiler gelöscht werden möchte, den/die bitte ich, uns das zu schreiben. Entweder an thomas.kilian66@googlemail.com oder an soldinerkiez@googlemail.com. Außerdem erteilen wir Auskunft über Ihre gespeicherten Daten. Wir benutzen die Daten nur für unsere Rundsendungen. Im Moment verwenden wir für unsere Mailings ein Google-Konto. Damit hat der Konzern Zugriff auf die Adressen. Die Prüfung von Alternativen hat bisher keine bessere Lösung ergeben. Entweder waren die Daten ebenfalls nicht sicher, oder die Übertragung unserer Daten in das neue System nicht automatisch möglich, oder das Angebot war unverhältnismäßig teuer. Wir verbleiben also bei der bisherigen Lösung, freuen uns aber über Hinweise unserer Abonent*innen an die oben genannten Adressen.

Viele Grüße

Thomas Kilian
Soldiner Kiez e.V.
Für den Vorstand